



## 8. Einheit: „Wo Jesus austeilte, reicht es für alle“

### Hunger und satt werden

Wie ist das, wenn du Hunger hast?

Was ist dein Lieblingsessen?

Um Hunger und ums Essen geht es auch in der folgenden Geschichte aus der Bibel:

Jesus und seine Freunde waren den ganzen Tag unterwegs. Sie haben in den Dörfern und Städten gepredigt. Nun haben sie sich um Jesus versammelt und haben ihm alles berichtet, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: „Kommt mit an einen Ort, wo es still ist und wir allein sein können. Dort könnt ihr ein wenig ausruhen.“ Denn sie hatten nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich kamen die Leute. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend. Aber als die Leute sie abfahren sahen, liefen sie schon voraus und kamen noch vor ihnen an der Stelle an. Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, war er so berührt, dass er lange mit ihnen sprach und ihnen von Gott erzählte.

Gegen Abend, als die Sonne begann unterzugehen, kamen seine Jünger zu ihm und sagten: „Schick sie weg, damit sie in die umliegenden Dörfer und Gehöfte gehen und sich dort etwas zu Essen kaufen können.“ Jesus erwiderte: „Gebt ihr ihnen zu Essen!“ Da sagten sie: „Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?“ Philippus antwortete ihm: „Brot für so viele Menschen. Ein ganzer Sack voller Geld reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll.“ Andreas, der Bruder des Petrus, sagt zu ihm: „Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das schon für so viele?“ Jesus sagte: „Lasst die Leute sich setzen.“ Und die Leute setzen sich in Gruppen zusammen. Da nahm Jesus die Brote in seine Hände, sprach das Dankgebet, brach die Brote, gab sie seinen Freunden und sagte: „Teilt sie an die Leute aus!“ Und sie teilten sie zusammen mit den zwei Fischen an alle aus.

Da geschah etwas Wunderbares, die vielen Menschen – es waren etwa fünftausend – wurden alle satt. Da sagte er zu seinen Jüngern: „Sammelt die übriggebliebenen Brotstücke ein, damit nichts verdirbt.“ Die Jünger sammelten und sie sammelten zwölf Körbe voll. Da spürten die Leute, wenn Jesus austeilte, reicht es für alle. Er gibt uns in Fülle und er weiß, was wir brauchen. Da sagten die Menschen zueinander: „Wir wollen ihn zu unserem König machen.“ Doch Jesus sagte: „Ich will euch ein anderes Brot geben, das nicht verdirbt. Es ist das Brot, das vom Himmel kommt und der Welt das Leben gibt. Ich selbst bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern.“

*Johannes 6,1-15.35.41*

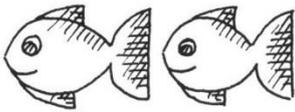
*Du kannst dir die Geschichte auch im Internet anschauen unter:*

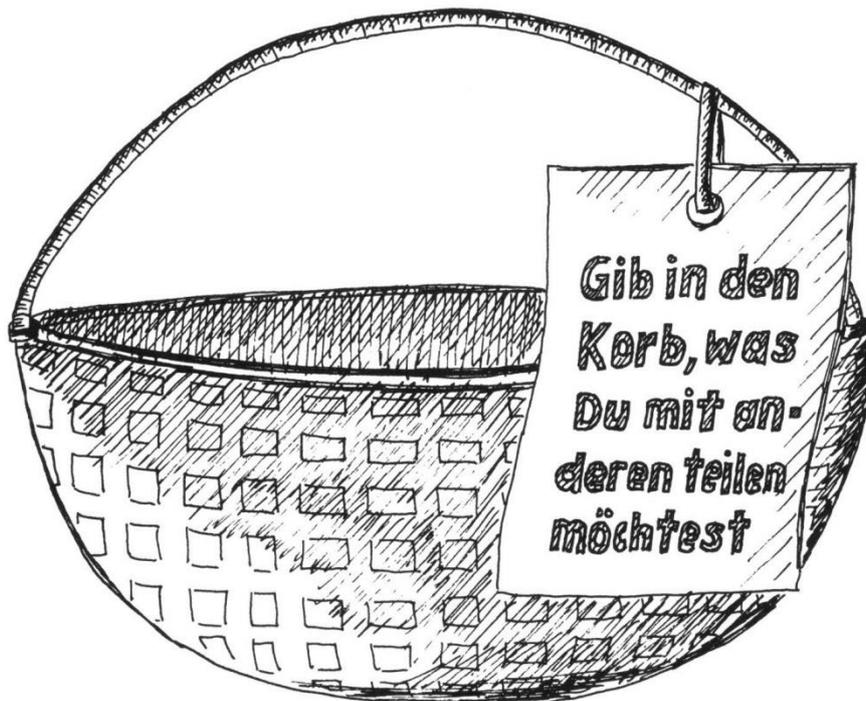
<https://www.katholisch.de/video/24051-23-fuenf-brote-und-zwei-fische>

Was findest du schön an der Geschichte?

## Miteinander teilen

Jesus teilt – und das Wunder geschieht: Die Brote und Fische reichen für alle!  
Auch wir können miteinander teilen – nicht nur Brot und Fisch oder Nahrung,  
sondern auch Zeit, Freude ... was fällt dir noch ein?

„Darauf nahm er die   
und die   
blickte zum Himmel auf,  
sprach den Lobpreis,  
brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie  
sie an die Leute austeilten. Auch die zwei   
ließ er unter allen verteilen. Und alle aßen  
und wurden satt.“ (Mk 6, 41-42)

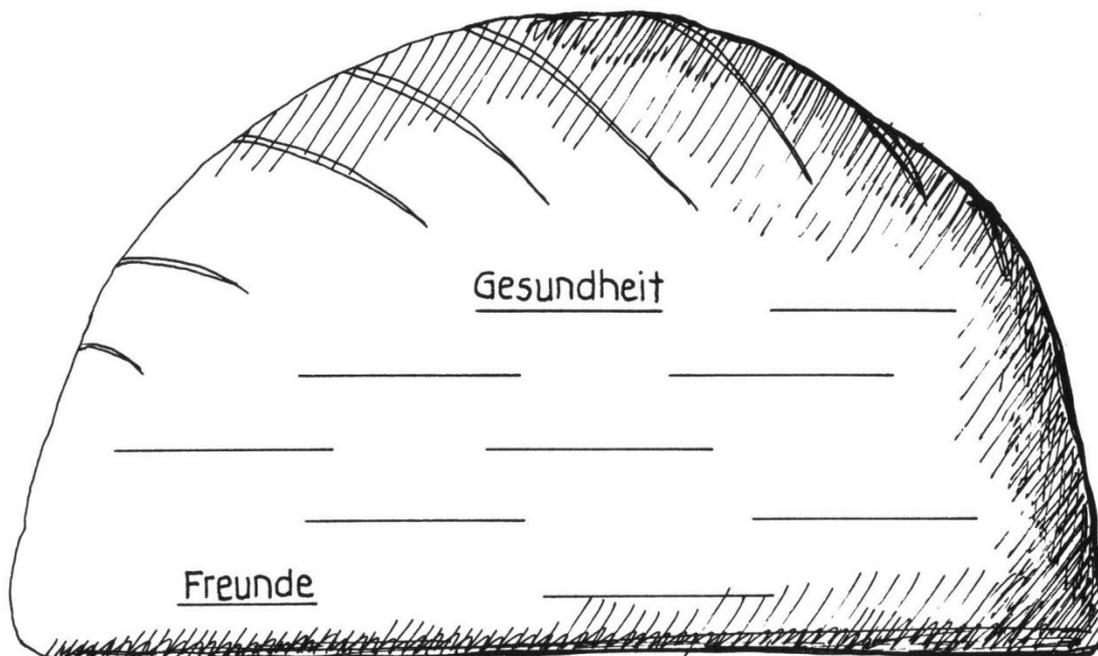


## Lebensbrot

Jesus gibt den Menschen das, was sie zum Leben brauchen.  
Wir Menschen brauchen mehr als nur das Brot, um leben zu können.

Überlege: Was brauchst du zum Leben?

# Mein Rezept für das Lebens- brot:



**Überlege dabei, was Du gut kannst und welche guten Eigenschaften Du hast, mit denen Du Dein Brot würzen möchtest.**

Bilder: In der Überschrift ©aalmeidah | pixabay.com | Ausmalbilder: ©Peter Scholz, Landshut